

Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda



Geschäftsbericht 1961

Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda



LEITUNG DER SPARKASSE

Geschäftsbericht 1961

VORSTAND DER SPARKASSE

Vorsitzender:

Landrat Otto-Ulrich Bährens, Rotenburg a.d. Fulda

Sparkassenleiter:

Sparkassendirektor Martin Holl, Rotenburg a.d. Fulda

Mitglieder:

Alscher, Fritz, Sparkassenamtmann i.R., Sontra

Bornkessel, Georg, Landwirt, Ersrode

Ewald, Fritz, Fabrikant, Sontra

Gräf, Alfred, Bankbeamter a.D., Rotenburg a.d. Fulda

Keßler, Konrad, Kaufmann, Sontra

Landau, Paul, Bürgermeister, Asmushausen

Nölke, Karl, Fabrikant, Dens

Rimbach, Heinrich, Bauunternehmer, Richelsdorf

Völke, Emil, Schreinermeister, Bebra

LEITUNG DER SPARKASSE

Leiter:

Sparkassendirektor Martin Holl, Rotenburg a.d. Fulda

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptstelle: Rotenburg a. d. Fulda, Lindenstraße 1

Hauptzweigstellen: Bebra, Bahnhofstraße 3
Sontra, Marktplatz 1
Obersuhl, Hauptstraße
Nentershausen, Haus Nr. 21

Nebenzweigstellen: Ersrode
Ulfen
Ronshausen
Cornberg
Weiterode
Baumbach
Bosserode
Breitenbach
Hönebach
Iba
Lispenhausen
Rengshausen
Richelsdorf
Solz

Kassenstunden: In 23 Ortschaften des Kreises

BANKVERBINDUNGEN

Landeskreditkasse zu Kassel, Niederlassung der Hessischen Landesbank - Girozentrale - in Kassel

81/ 94 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

81/234 Hauptzweigstelle Bebra

81/255 Hauptzweigstelle Sontra

81/261 Hauptzweigstelle Obersuhl

81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen

Landeszentralbank von Hessen - Deutsche Bundesbank -

Hauptstelle Kassel

42/594 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

Zweigstelle Bad Hersfeld

429/594 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

Postscheckamt Frankfurt am Main

9643 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

81289 Hauptzweigstelle Bebra

14840 Hauptzweigstelle Sontra

10556 Hauptzweigstelle Obersuhl

Die Sparkasse ist Mitglied des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes Frankfurt am Main.

A. ALLGEMEINES

Das bedeutsamste wirtschaftspolitische Ereignis im Jahre 1961 dürfte wohl die am 6. März durchgeführte DM-Aufwertung gewesen sein. Eine Maßnahme, die mit den erwarteten Auswirkungen dazu beitragen sollte, die innere Geldwertstabilität zu sichern. Inwieweit aufgrund dieser Maßnahme die erkennbare positive außenwirtschaftliche Entwicklung durch die immer noch nicht zur Ruhe gekommene Preis- und Lohnpolitik beeinträchtigt wird, bleibt abzuwarten. Trotz abklingender Konjunktur auf manchen Gebieten im 2. Halbjahr 1961 hat sich die Wirtschaft der Bundesrepublik auch im Jahre 1961 weiter entwickelt. Ihre Auswirkungen hat dies natürlich auch auf unseren Raum gehabt.

Die heimische Wirtschaft war stark beschäftigt, und Kräftemangel führte hier und da zu Auftragsstauungen. Die Umsätze sind weiter gestiegen, und die gute Auftragslage läßt auch für 1962 eine Weiterentwicklung erwarten. Nicht zufriedenstellend war das Jahr 1961 für die Landwirtschaft. Durch den Minderertrag der Ernte (30 - 50 %) hatte sie erhebliche Einbußen.

Der Fremdenverkehr hat an Bedeutung zugenommen. Die Übernachtungsziffern sind erheblich gestiegen. Im Sommerhalbjahr 1960 wurden 79.108 Übernachtungen gegenüber 126.258 im Sommerhalbjahr 1961 registriert. Immer mehr Gemeinden im Kreisgebiet bemühen sich um die Förderung des Fremdenverkehrs. Strukturell hat es in der heimischen Wirtschaft keine wesentlichen Veränderungen gegeben. Das Bemühen des Kreises, der Städte und Gemeinden um Industrieansiedlung ist daher immer noch ein besonderes Aufgabengebiet.

Daß dieses Bemühen zur Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft - trotz manch gegenteiliger Stimme - noch fortgesetzt wer-

den muß, dokumentieren am besten die nachstehenden Zahlen, die einen Vergleich zwischen dem Kreis Rotenburg, dem Land Hessen und dem Bund darstellen:

Aufkommen an Besitz- und Verkehrssteuern in DM pro Kopf der Bevölkerung

| | <u>Kreis Rotenburg</u> | <u>Land Hessen</u> | <u>Bundesrepublik</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--------------------|-----------------------|
| Lohnsteuer | 14 | 121 | 108 |
| veranlagte Einkommensteuer | 38 | 111 | 136 |
| Körperschaftsteuer | 5 | 136 | 96 |
| Vermögenssteuer | 2 | 22 | 21 |
| Umsatzsteuer | 113 | 245 | 244 |
| Besitz- und Verkehrssteuer insgesamt | 192 | 702 | 663 |

Obwohl die Zahlen aus dem Jahre 1959 stammen, dürften sie noch anwendbar sein, da sich die Relationen wahrscheinlich nur unwesentlich verändert haben.

Im Rahmen des allgemeinen wirtschaftlichen Trends hat auch die Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda im Geschäftsjahr 1961 eine zufriedenstellende Entwicklung genommen. Das Geschäftsvolumen hat um rd. 16 % zugenommen. Der heimischen Wirtschaft, der Landwirtschaft und allen anderen Bevölkerungskreisen wurden wieder erhebliche Kreditmittel zugeführt. Alle vertretbaren Kreditwünsche wurden erfüllt. Insgesamt sind DM 12.210.000 Kredite und Darlehn zur Verfügung gestellt worden.

In welchem Ausmaß die einzelnen Geschäftszweige und die Dienstleistungsgeschäfte sich entwickelt haben, zeigen die nachstehenden Daten. Eine wesentliche Grundlage guter Entwicklung ist vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen Bevölkerung und Institut. An dieser Stelle sei daher unseren Sparern, allen Geschäftskunden- und freunden für das erwiesene Vertrauen und den Bediensteten für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr gedankt.

B. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 1961 geht aus folgenden Zahlen hervor:

| Bezeichnung | Bestand 31.12.61 DM | Zuwachs in 1961 DM % | |
|----------------------------------|------------------------|--|------|
| Bilanzsumme | 43.283.469 | 5.959.061 | 16,0 |
| Einlagen | | | |
| Spareinlagen | 25.911.082 | 3.544.769 | 15,8 |
| Sicht- u. befristete Einlagen | 10.794.931 | 1.643.050 | 18,0 |
| Gesamteinlagen | 36.706.013 | 5.187.819 | 16,5 |
| Gesamtausleihungen | 24.086.332 | 3.079.326 | 14,7 |
| Gesamtumsatz | 641.455.570 | 72.260.927 | 12,7 |
| | <u>Stück</u> | <u>Stück</u> | |
| Buchungsposten | 1.996.397 | 118.788 | 6,3 |
| Kontenzahl insgesamt | 39.995 | 3.053 | 8,3 |

PASSIVGESCHÄFT

An Gesamteinlagen werden Ende 1961

DM 36.706.013

ausgewiesen. Der Zuwachs in 1961 betrug

DM 5.187.819

= 16,5 % vom Jahresanfangsbestand und liegt DM 1.161.631 höher als das Vorjahrsergebnis.

Spareinlagen

Die Bewegung auf Sparkonten zeigt folgendes Bild:

| | Gutschriften TDM | Lastschriften TDM | Zuwachs TDM |
|---------------------|---------------------|----------------------|----------------|
| 1. Vierteljahr 1961 | 3.734 | 2.340 | 1.394 |
| 2. " 1961 | 2.874 | 2.874 | 0 |
| 3. " 1961 | 3.080 | 2.948 | 132 |
| 4. " 1961 | 4.760 | 3.598 | 1.162 |
| | | | <hr/> 2.688 |
| Zinsgutschriften | 857 | - | 857 |
| | <hr/> 15.305 | <hr/> 11.760 | <hr/> 3.545 |

Trotz ungünstigerer Voraussetzungen durch die politischen Ereignisse (Berlinkrise usw.) haben sich die Einzahlungen auf Sparkonten gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mill. erhöht, denen allerdings höhere Rückzahlungen infolge reger Bautätigkeit entgegenstehen.

Der Gesamtzuwachs im Berichtsjahr stellt sich auf TDM 2.688. Hinzu kommen noch TDM 857 Zinsgutschriften, so daß sich die Spareinlagen um TDM 3.545 erhöht haben. Im Vorjahr betrug der Zuwachs TDM 3.363.

In der Bilanz werden per 31.12.1961

DM 20.087.279 Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist und

DM 5.823.803 " " vereinbarter "

DM 25.911.082

ausgewiesen.

Entwicklung der Spareinlagen bei den einzelnen Kassenstellen:

| Kassenstelle | Zugang einschl. Zinsen TDM | Abgang TDM | Zuwachs TDM | % vom Anfangsbestand | Bestand TDM | Anzahl der Konten Stück |
|---|-------------------------------------|---------------|----------------|----------------------------|----------------|----------------------------------|
| Hauptstelle | 5.855 | 4.535 | 1.320 | 16,8 | 9.192 | 9.377 |
| Bebra mit Ronshausen u. Weiterode | 4.168 | 3.082 | 1.086 | 15,8 | 7.976 | 7.743 |
| Sontra mit Cornberg | 2.473 | 2.092 | 381 | 9,3 | 4.467 | 4.856 |
| Obersuhl | 1.769 | 1.233 | 536 | 25,6 | 2.628 | 3.409 |
| Nentershausen | 1.040 | 818 | 222 | 15,6 | 1.648 | 2.179 |
| Gesamt- kasse | 15.305 | 11.760 | 3.545 | 15,8 | 25.911 | 27.564 |
| (im Vorjahr) | 13.060 | 9.697 | 3.363 | 17,7 | 22.366 | 26.040 |

Die Kontenzahl erhöhte sich im Berichtsjahr um 1.524 Stück. Das Durchschnittsguthaben je Sparbuch beträgt DM 940, -- (im Vorjahr DM 859, --).

Bei 55.755 Einwohnern des Kreises (letzter Stichtag 31.12.1960) entfallen pro Kopf DM 465, -- gegenüber dem Vorjahr von DM 403, --. Die Anzahl der Konten mit der Gesamteinwohnerzahl des Kreises in Beziehung gesetzt, ergibt, daß jeder 2. Einwohner ein Sparbuch bei der Kreissparkasse unterhält.

Weltspartag

Der Weltspartag am 30.10.1961 unter dem Motto:

" Wer spart kommt vorwärts "

brachte für die Kreissparkasse ein besonders gutes Ergebnis.

Bei

5.112 Bareinzahlungen mit DM 434.188

und 3.513 Überweisungen " DM 1.166.072

stellte sich das Gesamtergebnis auf:

8.625 Posten mit DM 1.600.260.

Prämienbegünstigtes Vertragssparen

Die Tatsache, daß der Staat das langfristige Sparen in Form einer 20%igen Prämie belohnt, wird von den Sparern immer mehr beachtet. Im Jahre 1961 wurden weitere 349 Verträge abgeschlossen.

In den zum 31.12.1961 ausgewiesenen Spareinlagen sind TDM 858 prämienbegünstigte Spareinlagen enthalten.

Die Prämiegutschriften betragen am 31.12.1961 rund TDM 102.

Kleinspareinrichtungen

Das Prämiensparen (PS), die beliebteste Form im Kleinsparen für Erwachsene, weist eine stetig steigende Tendenz aus. Im Berichtsjahr wurden 1.605 Lose mehr als im Vorjahre, insgesamt 28.091 Lose verkauft. Auf diese Lose kamen in 1961 DM 25.569, -- Gewinne, darunter 6 Stück a DM 1.000, --, zur Ausschüttung.

Auch das Sparen in Sparbüchsen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Während im Vorjahre DM 55.191 den Sparbüchsen entnommen wurden, stellte sich das Ergebnis des Berichtsjahres auf DM 66.112 und liegt somit um DM 10.921 höher als im Vorjahr.

Beim Vereins- und Klubsparen in Sparschränken konnte das Ergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht werden. Insgesamt wurden in 1961 DM 10.033 (im Vorjahr 11.155) gespart.

Das Schulsparen, eine reine Erziehungsaufgabe für das Sparen der Jugend, wird von einigen Schulen sehr rege betrieben. 23 Schulen werden von der Sparkasse betreut. Insgesamt wurden in 1961 DM 3.420, -- in 10Pfenningbeträgen gespart.

In Durchführung der Jugendsparwoche wurde der Schuljugend die Aufgabe gestellt, Motive zum Spargedanken zu schaffen. Von den eingereichten Arbeiten wurden die besten Ausführungen prämiert. Die eingereichten Motive stellten im allgemeinen gesehen, den Sinn des Sparens heraus.

Für Neugeborene wurden Geschenkgutscheine von DM 5, --, für die einzuschulenden Kinder solche von DM 1, -- ausgegeben. Im Berichtsjahr wurden insgesamt für DM 2.450, -- Gutscheine eingelöst.

Sonstige Einlagen

Hierzu gehören die jederzeit verfügbaren Sicht- (Giro-) Einlagen und die befristeten Einlagen (Kündigungs- und Festgelder).

Ende 1961 werden in der Bilanz

| | | |
|------|-------------------|---------------------|
| | DM 9.272.490, -- | Sichteinlagen |
| | DM 1.522.440, -- | befristete Einlagen |
| | <hr/> | |
| zus. | DM 10.794.930, -- | |
| | <hr/> | |

ausgewiesen. Das sind rund TDM 1.643 mehr als im Vorjahr. Die Steigerung beträgt zusammen 18 %, wobei sich die Sichteinlagen um 18,6 % und die befristeten Einlagen um 14 % vom Jahresanfangsbestand erhöht haben.

Die Entwicklung bei den einzelnen Kassenstellen geht aus folgendem Zahlenbild hervor:

| Kassenstelle | Stand 31. 12. 60 | Zugang | | Stand 31.12.61 | Anzahl der Konten | |
|---------------|---------------------|--------|------|-------------------|----------------------|--------|
| | TDM | TDM | % | TDM | kredit. | debit. |
| Rotenburg | 4.633 | 541 | 11,7 | 5.174 | 2.256 | 274 |
| Bebra | 2.352 | 245 | 10,4 | 2.597 | 2.088 | 263 |
| Sontra | 1.257 | 539 | 42,9 | 1.796 | 1.308 | 196 |
| Obersuhl | 606 | 211 | 34,8 | 817 | 898 | 100 |
| Nentershausen | 304 | 107 | 35,2 | 411 | 609 | 53 |
| <hr/> | | | | | | |
| Gesamtkasse | 9.152 | 1.643 | 18 % | 10.795 | 7.159 | 886 |

Aufgenommene Darlehn

Die aufgenommenen langfristigen Darlehn aus zentralen Kreditaktionen stiegen um TDM 213 auf

DM 1.972.862.

AKTIVGESCHÄFT

Im Berichtsjahr wurden der heimischen Wirtschaft, dem Handwerk, der Landwirtschaft, der öffentlichen Hand und allen Bevölkerungsschichten insgesamt

TDM 12.210 (in 1960 TDM 11.699)

an Darlehn und Krediten zur Verfügung gestellt.

| Davon entfallen auf: | 1961 | 1960 |
|--|------------------------|------------------------|
| Hypotheken und Grundschulden | TDM 3.370 | TDM 4.129 |
| Kommunal-Darlehn | TDM 1.000 | TDM 471 |
| sonstige langfr. Darlehn | TDM 1.179 | TDM 1.337 |
| = langfr. Ausleihungen | <hr/> TDM 5.549 <hr/> | <hr/> TDM 5.937 <hr/> |
| sonstige kurz- u. mittelfr. Darlehn u. Kto.-Korr. Kredite | TDM 1.374 | TDM 1.063 |
| Wechselkredite | TDM 4.981 | TDM 4.364 |
| Kaufkredite | <hr/> TDM 306 <hr/> | <hr/> TDM 335 <hr/> |
| = kurzfr. Kredite | <hr/> TDM 6.661 <hr/> | <hr/> TDM 5.762 <hr/> |
| insgesamt | <hr/> TDM 12.210 <hr/> | <hr/> TDM 11.699 <hr/> |

An Kontokorrentkrediten wurden 1961 TDM 1.640 neu bewilligt.

Unter Berücksichtigung der Rückflüsse haben sich die Gesamtausleihungen (ohne durchl. Kredite) um TDM 3.079 = 14,7 % auf TDM 24.086 erweitert.

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen des Bundes und der Länder kann die Aufnahme von Darlehn zur Finanzierung bestimmter vorrangiger Aufgaben durch die Gewährung einer Zinsverbilligung erleichtert werden.

Von Seiten der Sparkasse werden die bestehenden Zinsverbilligungsmöglichkeiten bei der Darlehensgewährung beachtet und im gegebenen Falle die Zinsverbilligung aus einer der nachstehenden Verbilligungsaktionen beantragt:

- 1) Zinsverbilligung von Darlehn zur Förderung vordringlicher agrar- und ernährungswirtschaftlicher Maßnahmen
(Besitzfestigung, Binnenwasserwirtschaft, landw. Um- u. Neubauten)
- 2) Zinsverbilligung zur Förderung landwirtschaftlich-technischer Gemeinschaftsvorhaben
- 3) Zinsverbilligung zur Förderung des Fremdenverkehrs
- 4) Zinsverbilligung zur Förderung des gewerblichen Mittelstandes
- 5) Zinsverbilligung für Rationalisierungskredite
- 6) Zinsverbilligung zur Förderung des Fischabsatzes
- 7) Zinsverbilligung infolge der Nässeschäden an der Getreideernte
- 8) Verbilligung von Darlehn zur Instandsetzung und Modernisierung von Wohngebäuden
- 9) "Junge Familie" und "Besser und schöner wohnen"
(Wohnhausneubau)

Auf 336 Einzeldarlehn, die von der Sparkasse gewährt und in eine der genannten Zinsverbilligungsaktionen eingeplant worden sind, wurde im Geschäftsjahr 1961 ein Zuschußbetrag von insgesamt DM 87.692, -- zu Gunsten der Darlehnsnehmer gezahlt.

Das Kreditgeschäft weist folgende Zusammensetzung und Entwicklung auf:

| Kreditart | Stand 31.12.60 TDM | | Veränderung TDM % | | Stand 31.12.61 TDM Anzahl der Konten | |
|---|--------------------------|---|---------------------------|------|---|-------|
| Hypotheken u. Grundschulden | 9.588 | + | 1.808 | 18,9 | 11.396 | 1.194 |
| Darl. gegen Kommunaldeckung | 3.244 | + | 795 | 24,5 | 4.039 | 106 |
| sonstige langfr. Darlehn | 2.423 | + | 580 | 23,9 | 3.003 | 522 |
| = langfr. Ausl. | 15.255 | + | 3.183 | 20,9 | 18.438 | 1.822 |
| Debitoren (kurz- u. mittelfr. Geschäft) | 4.739 | - | 144 | 3,0 | 4.595 | 2.222 |
| Diskontwechsel | 1.013 | + | 40 | 3,9 | 1.053 | 151 |
| Gesamtkreditvolumen | 21.007 | + | 3.079 | 14,7 | 24.086 | 4.195 |

Durchlaufende Kredite

An durchlaufenden Krediten wurden Ende 1961

DM 2.183.908

in der Bilanz ausgewiesen. Darin sind an Sparprämienforderungen DM 102.166 enthalten. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme der Prämienforderungen von TDM 61 zu verzeichnen.

Zahlungsbereitschaft

Seit Jahren kommt die Sparkasse jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen ohne fremde Kredithilfe nach. Auch im Berichtsjahr war die Liquiditätsslage sehr günstig. Außer den aufgenommenen langfristigen Darlehn, die aus zentralen Kreditaktionen kommen und die zweckgebunden weitergeleitet worden sind, wurden keine fremden Mittel aufgenommen und keine Rediskontierungen, wenn man von der Weitergabe von Auslands- und Holzwechseln (Wechsel für Holzkauffinanzierungen) absieht, vorgenommen.

Ertrags- und Vermögenslage

Das Berichtsjahr schließt mit einem Reingewinn von

DM 427.732

ab. Nachdem dieser Gewinn in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt wird, stellt sich das Eigenkapital auf

DM 1.506.375.

In dem Berichtsjahr wurden die im Laufe des Jahres angeschafften Einrichtungsgegenstände, wie auch in den beiden letzten Jahren, bis auf den Erinnerungsposten von DM 1, -- abgeschrieben. Die gesetzlich vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen wurden gebildet.

D I E N S T L E I S T U N G S G E S C H Ä F T E

Auch die Dienstleistungsgeschäfte nehmen stetig zu. Für unsere Kundschaft wurden im Berichtsjahr 296.615 Stück Überweisungen ausgeführt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl um 39.564 Stück.

An Schecks wurden 103.525 Stück eingezogen. Im Vorjahr waren es 98.242 Stück.

Die Anzahl der verwalteten Daueraufträge, die größtenteils allmonatlich ausgeführt werden, erhöhte sich von 10.933 auf 12.687 Stück.

Geringfügig erhöhte sich auch der Einzug von Wechseln. Insgesamt wurden 12.592 (im Vorjahr 12.155) Inkassowechsel im Werte von TDM 7.111 eingezogen.

Das Wertpapiergeschäft brachte im Berichtszeitraum eine Erweiterung von beträchtlichem Ausmaß . 1.249 An- und Verkäufe von Wertpapieren wurden getätigt. 357 neue Depots konnten eröffnet werden. Insgesamt wurden am Ende des Berichtsjahres 1.077 Depots (im Vorjahr 793 Depots) verwaltet. Der Bestand an Werteinheiten erhöhte sich von 799.395 um 2.660.006 auf 3.459.401. Im Zuge der Privatisierung des Volkswagenwerks wurden 458 Zeichnungen entgegengenommen, auf die eine Zuteilung von nominell DM 98.400 VW-Aktien erfolgte. 121 prämienbegünstigte Sparverträge auf den Ersterwerb von Wertpapieren mit einem DM-Gegenwert von 69.431 wurden abgeschlossen.

Wie in den Vorjahren wurden auch in 1961 wieder zahlreiche Wertpapierbereinigungen nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz und dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz sowie Altsparentschädigungsanträge auf Wertpapiere bearbeitet.

Zur Verwahrung von Wertsachen werden Schließfächer an die Kunden vermietet.

Im Sortengeschäft wurden 2.217 Posten im Werte von DM 181.054 im An- und Verkauf abgerechnet. Der An- und Verkauf von Devisen stellte sich auf 316 Posten mit DM 166.580.

An Überweisungen in das Ausland wurden 252 Posten über DM 358.718 ausgeführt.

Bausparkasse

Das Bausparen pflegen wir über die Landesbausparkasse Hessen, die eine Abteilung der Hessischen Landesbank -Girozentrale- ist.

Die Landesbausparkasse Hessen ist eine Gemeinschaftseinrichtung der hessischen Sparkassen. Sie hält in gewissen Abständen Sprech-tage in den Räumen der Sparkasse ab. Darüber hinaus werden Aus-künfte über Bau- und Finanzierungsfragen von der Sparkasse er-teilt und Abschlüsse von Bausparverträgen vermittelt. Im Berichts-jahr konnten 113 Verträge über eine Summe von TDM 1.493 gegen-über dem Vorjahr in dem 65 Verträge mit TDM 827 abgeschlossen werden.

Mit einem Bestand von rund 165.000 Bausparverträgen und einer Ver-tragssumme von fast 2,4 Milliarden DM ist sie eine der großen Bau-sparkassen des Bundesgebietes.

In enger Zusammenarbeit mit den hessischen Sparkassen konnte sie bis jetzt zur Errichtung von rund 62.000 Wohnungen beitragen und allein an Baugeldern seit 1949 rund 1,1 Milliarden DM zur Verfügung stellen.

Daneben wurden seit 1958 mehr als 175 Millionen DM an Sofort-Darlehn als nachstellige Hypotheken von ihr bewilligt.

Mit der Gründung einer Baulandbeschaffungs-GmbH wurde das Auf-gabengebiet der Landesbausparkasse Hessen zeitgemäß erweitert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Landesbausparkasse Hessen 28.493 neue Bausparverträge mit rund 420 Millionen DM abgeschlos-sen.

Personal

Am 31.12.1961 waren bei der Sparkasse

5 Beamte,
57 Angestellte und
11 Lehrlinge

beschäftigt.

Am 1.4.1961 wurden 4 Lehrlinge in das Angestelltenverhältnis übernommen. Im Laufe des Jahres schieden 2 Angestellte aus und eine Angestellte wurde eingestellt.

Prüfungen

Im Auftrage der Sparkassenaufsichtsbehörde hat die Prüfungsstelle des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes, Frankfurt am Main, im Berichtsjahr folgende Prüfungen durchgeführt:

1. Prüfung des Jahresabschlusses 1960
beendet am 22.3.1961
2. Prüfung des Depotgeschäftes
beendet am 16.6.1961

Die gemäß § 37 der Satzung vorgeschriebene Pflichtprüfung durch den Sparkassenvorstand ist am 24.11.1961 vorgenommen worden.

Ausblick

Geldwertstabilität ist die Voraussetzung für einen weiteren Aufstieg. Es kann deshalb nur gehofft werden, daß der gesunde Spartrieb, der besonders wieder zu Beginn des Jahres 1962 seinen Niederschlag fand, nicht durch Unvernunft gestört wird.

Das Sparergebnis des Monats Januar 1962 von über 1 Million DM berechtigt zu der Hoffnung, daß wir auch in 1962 die heimische Wirtschaft tatkräftig fördern können.

Rotenburg a.d. Fulda, den 21. Januar 1962



Sparkassendirektor

C. BILANZERLÄUTERUNG

Aktiva

Pos. 7 Wechsel

| | |
|-------------------|-----------------|
| a) Diskontwechsel | DM 1.052.682,41 |
| b) Einzugswchsel | " 103.214,68 |
| | <hr/> |
| Bilanzausweis | DM 1.155.897,09 |
| | <hr/> |

Pos. 10 Wertpapiere

| | |
|--|-----------------|
| Bestand per 31.12.1960 | DM 3.096.050,50 |
| Zukauf 5 % Dt. Bundesanl. v. 1961 -Entwicklungshilfe- | " 7.000,- |
| | <hr/> |
| Bilanzausweis | DM 3.103.050,50 |
| | <hr/> |

Pos. 11 Ausgleichs- u. Deckungsforderungen

a) Ausgleichsforderungen gegen das

Land Hessen

Bestand per 31.12.1960 DM 3.099.709,03

./. Tilgung in 1961 " 38.292,35

DM 3.061.416,68

b) Ausgleichsforderungen gegen den

Bund gemäß UEG

Bestand per 31.12.1960 DM 14.187,38

Zugang " 91,25

DM 14.278,63

./. Tilgung " 267,26

DM 14.011,37

davon noch nicht zugeteilt DM 91,25.

c) Deckungsforderungen

Bestand per 31.12.1960 DM 880.759,05

Zugang Deckungsf. ASpG " 605,59

" " LAG " 11.377,69

DM 892.742,33

./. Tilgung Deckungsf. ASpG DM 39.885,13

DM 852.857,20

Bilanzausweis (a-c)

DM 3.928.285,25

Aktiva

Pos. 15 Beteiligungen

| | |
|------------------------|----------------------|
| Bestand per 31.12.1960 | DM 115.400,-- |
| Zugang | " 116.300,-- |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM 231.700,--</u> |

Pos. 16 Grundstücke und Gebäude

| | |
|------------------------|----------------------|
| Bestand per 31.12.1960 | DM 444.963,-- |
| . /. Abschreibungen | " 935,-- |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM 444.028,--</u> |

Pos. 17 Betriebs- und Geschäftsausst.

| | |
|------------------------|---------------------|
| Bestand per 31.12.1960 | DM 1,-- |
| Zugang | " 38.197,42 |
| | <u>DM 38.198,42</u> |
| . /. Abschreibungen | " 38.197,42 |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM 1,--</u> |

Pos. 18 Sonstige Aktiva

| | |
|--|----------------------|
| In dieser Position werden ausgewiesen: | |
| Mietvorauszahlung an den Kreis Rotenburg | DM 90.219,57 |
| Aktivierter Zinsforderung f. Mietvorauszahlung | " 18.905,30 |
| Sonstige | " 16.698,45 |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM 125.823,32</u> |

Pos. 19 Rechnungsabgrenzungsposten

| | |
|-------------------------------------|---------------------|
| Zinsen f. Termineinlagen bei der GZ | DM 40.010,77 |
| " f. Wertpapiere | " 31.529,05 |
| Gebühren f. durchl. Kredite | " 47,36 |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM 71.587,18</u> |

Passiva

Pos. 6 Rücklagen nach § 11 KWG

| | | |
|---------------------------------|-----------|---------------------|
| Bestand per 31.12.1960 | DM | 935.607,91 |
| Zuführung des Restgewinnes 1960 | DM | 143.035,68 |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM</u> | <u>1.078.643,59</u> |

Pos. 8 Rückstellungen

| | | |
|--|-----------|-------------------|
| Rückstellungen f. Pensionsverpflichtungen | DM | 756.450,-- |
| " f. Steuern | " | 47.120,-- |
| " f. Prüfungskosten | " | 6.000,-- |
| " f. Verbindlichkeiten gem. Art. 131 GG | " | 16.900,-- |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM</u> | <u>826.470,--</u> |

Pos. 9 Sammelwertberichtigungen

| | | |
|------------------------|-----------|------------------|
| Bestand per 31.12.1960 | DM | 72.000,-- |
| Auflösungen | " | 2.400,-- |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM</u> | <u>69.600,--</u> |

Pos. 10 Sonstige Passiva

| | | |
|----------------------------|-----------|-----------------|
| VW-Aktien Abwicklung | DM | 5.624,70 |
| PS-Auslosungsbeiträge | " | 2.205,-- |
| sonstige Verbindlichkeiten | " | 1.589,60 |
| <u>Bilanzausweis</u> | <u>DM</u> | <u>9.419,30</u> |

Pos. 11 Rechnungsabgrenzungsposten

| | | |
|--|----|----------|
| Zinsen für befristete Einlagen und aufgenommene Darlehn | DM | 8.620,66 |
|--|----|----------|

Jahresabschluß

von Ende 19⁶¹ ..

der

Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda
(Name der Sparkasse)

Hessen
(Land)

Kassel
(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preußen)

| | DM | DM | | DM | DM | DM |
|---|-----------------|---------------|---|---------------|-------------------|---------------|
| 1. Kassenbestand | | 734.600,84 | 1. Einlagen | | | |
| 2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | | 2.263.879,56 | a) Spareinlagen | | | |
| 3. Postscheckguthaben | | 5.713,44 | aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist | 20.087.279,01 | | |
| 4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben) | | | bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist | 5.823.803,56 | 25.911.082,57 | |
| a) täglich fällig | 1.415.345,80 | | b) Sichteinlagen von | | | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten | 1.400.000,-- | | aa) Kreditinstituten | 34.245,23 | | |
| c) " " " " " " 3 Monaten und mehr | 3.186.000,-- | 6.001.345,80 | bb) sonstigen Einlegern | 9.238.245,25 | 9.272.490,48 | |
| darunter: bei der eigenen Girozentrale | DM 5.995.605,70 | | c) Befristete Einlagen von | | | |
| 5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine | | -,- | aa) Kreditinstituten | -,- | | |
| 6. Schecks | | -,- | bb) sonstigen Einlegern | 1.522.440,36 | 1.522.440,36 | 36.706.013,41 |
| 7. Wechsel | | 1.155.897,09 | darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr | | | |
| darunter: | | | DM 972.440,36 | | | |
| a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat | DM 1.003.834,56 | | 2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen) | | | 200,-- |
| b) eigene Ziehungen | DM -,- | | darunter: | | | |
| 8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | | -,- | a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr | DM -,- | | |
| darunter: des Bundes und der Länder | DM -,- | | b) bei der eigenen Girozentrale | DM -,- | | |
| 9. Kassenobligationen | | -,- | 3. Eigene Akzepte und Solawechsel | | -,- | -,- |
| darunter: des Bundes und der Länder | DM -,- | | abzüglich eigener Bestand | | -,- | -,- |
| 10. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind | | | 3a. Anweisungen im Umlauf | | | -,- |
| a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder | 106.000,-- | | 4. Aufgenommene langfristige Darlehen | | | |
| b) sonstige verzinsliche Wertpapiere | 2.997.046,50 | | a) gegen Grundpfandrechte | | -,- | |
| c) börsengängige Dividendenwerte | -,- | | b) sonstige | | 1.972.862,22 | 1.972.862,22 |
| d) sonstige Wertpapiere | 4,-- | 3.103.050,50 | 5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | | | 2.183.907,86 |
| darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank | DM 3.096.046,50 | | darunter: Sparprämien-Gutschriften nach dem SparPG | DM 102.166,54 | | |
| 11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand | | | 6. Rücklagen nach § 11 KWG | | | |
| a) Ausgleichsforderungen | 3.075.428,05 | 3.928.285,25 | a) Sicherheitsrücklage | | | |
| b) Deckungsforderungen | 852.857,20 | | nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von | DM -,- | 1.078.643,59 | |
| 12. Debitoren | | | b) sonstige | | -,- | 1.078.643,59 |
| a) Kreditinstitute | -,- | | 7. Sonstige Rücklagen | | | -,- |
| b) sonstige | 4.595.256,72 | 4.595.256,72 | 8. Rückstellungen | | | 826.470,-- |
| 13. Langfristige Ausleihungen | | | 9. Sammel-Wertberichtigungen | | | 69.600,-- |
| a) gegen Grundpfandrechte | 11.396.139,24 | | 10. Sonstige Passiva | | | 9.419,30 |
| b) gegen Kommunaldeckung | 4.038.746,39 | | 11. Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| c) sonstige | 3.003.507,15 | 18.438.392,78 | a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften | | -,- | |
| 14. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | | 2.183.907,86 | b) sonstige | | 8.620,66 | 8.620,66 |
| darunter: Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG | DM 102.166,54 | | 12. Reingewinn | | | |
| 15. Beteiligungen | | 231.700,-- | Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr | | -,- | |
| darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband | DM 231.700,-- | | Gewinn/Verlust 1961 | | 427.732,30 | 427.732,30 |
| 16. Grundstücke und Gebäude | | | | | | |
| a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende | 444.028,-- | | | | | |
| b) sonstige | -,- | 444.028,-- | | | | |
| 17. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1,-- | | | | |
| 18. Sonstige Aktiva | | 125.823,32 | | | | |
| 19. Rechnungsabgrenzungsposten | | 71.587,18 | | | | |
| 20. Reinverlust | | | | | | |
| Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr | -,- | | | | | |
| Gewinn/Verlust 19-- | -,- | | | | | |
| Summe der Aktiva | | 43.283.469,34 | | | Summe der Passiva | 43.283.469,34 |
| 21. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten | | | 13. Eigene Ziehungen im Umlauf | | | -,- |
| a) Forderungen an den Gewährverband | | 320.439,62 | a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet | DM -,- | | |
| b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist | | 696.306,-- | 14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen | | | 28.919,47 |
| | | | 15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln und Auslandsschecks | | | -,- |
| | | | 15a. Dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigenen Ziehungen) | | | -,- |

*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

| | DM | DM | | DM | DM |
|---|------------|--------------|--|-------|--------------|
| 1. Zinsen und Kreditprovisionen | | | 1. Zinsen und Kreditprovisionen | | 2.177.460,88 |
| a) Spareinlagenzinsen | 857.228,89 | | 2. Sonstige Provisionen und Gebühren | | 306.377,65 |
| b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen | 81.079,11 | | 3. Erträge aus Beteiligungen | | 5.648,80 |
| c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder | 75.935,17 | | 4. Kursgewinne | | 301,30 |
| d) sonstige Zinsen | -,- | 1.014.243,17 | 5. Rückgriff auf die Rücklagen | | |
| 2. Sonstige Provisionen und Gebühren | | -,- | a) auf die Sicherheitsrücklage | -,- | -,- |
| 3. Verwaltungskosten | DM | | b) auf sonstige | -,- | -,- |
| a) persönliche | | | 6. Sonstige Erträge | | 66.799,84 |
| 1. Gehälter und Löhne | 715.419,44 | | davon DM 29.315,-- Grundstückserträge | | |
| 2. Soziale Abgaben | 42.047,39 | 757.466,83 | 7. Zuwendungen | | -,- |
| b) sächliche | | 197.920,11 | 8. Reinverlust 19-- | -,- | -,- |
| 4. Steuern | | 955.386,94 | Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr | -,- | -,- |
| 5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf | | 91.527,56 | Verlust | -,- | -,- |
| a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattg. | 39.132,42 | | | | |
| b) Hypotheken | -,- | | | | |
| c) sonstige Forderungen | 115,47 | | | | |
| d) Wertpapiere | -,- | 39.247,89 | | | |
| 6. Sonstige Aufwendungen | | 28.450,61 | | | |
| davon DM 4.236,31 Grundstücksaufwendung. (einschl. Grundstücksteuern) | | | | | |
| 7. Reingewinn 1961 | 427.732,30 | | | | |
| Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr | -,- | 427.732,30 | | | |
| Gewinn | | | | | |
| Summe | | 2.556.588,47 | | Summe | 2.556.588,47 |

Rotenburg a.d. Fulda, den 21. Januar 1962

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

[Signature]
Böhrens, Landrat

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Frankfurt am Main, den 6. April 1962

Der Sparkassenleiter

[Signature]
Holl, Direktor

Hessischer Sparkassen- und Giroverband
Prüfungsstelle -
[Signature] Blank, Wirtschaftsprüfer
Revisionsdirektor
[Signature] Kleinschmidt
Verbandsrevisor

